

im Eisenhüttenkombinat, der 2. Kreissekretär die Leitungssitzungen und Mitgliederversammlungen der Parteiorganisation Komplex-Bauleitung StalinStadt usw. Durch diese unmittelbare Hilfe und Unterstützung wird die Parteiorganisation gestärkt und gefestigt. Die Genossen beraten verantwortungsbewußter über die Aufgaben in ihrem Bereich und die Politik der Partei wird erfolgreicher auf allen Gebieten durchgesetzt.

Mit dieser Arbeitsweise wird auch die ressortmäßige Arbeit im Apparat der Kreisleitung überwunden und das operative Arbeiten der Genossen verstärkt. Jeder Genosse hat nun seinen bestimmten Arbeitsbereich. Wenn er jetzt ständig am politischen Leben einer Grundorganisation teilnimmt und erfolgreich seine Arbeit durchführen will, muß er sich mit allen Fragen, die in dieser Grundorganisation auftreten, beschäftigen. Er wird als Propagandist und Agitator auftreten, den Genossen helfen, die Beitragskassierung zu organisieren, Hinweise geben für die Gewinnung von Kandidaten, für die Unterstützung des Wettbewerbes oder zur Organisation und Durchführung des Parteilehrjahres geben und in vielen anderen Fragen helfen können. Das führt auch dazu, daß sich die Parteiarbeiter gegenseitig beraten. Der Instrukteur der Abteilung Partei und Massenorganisationen im Apparat der Kreisleitung muß sich sowohl mit den ökonomischen als auch mit den politisch-ideologischen Fragen beschäftigen und sie kennen, und ebenso muß der Instrukteur aus der Abteilung Propaganda/Agitation oder aus der Abteilung Industrie, Verkehr und Handel über die parteiorganisatorischen wie auch über die ökonomischen Dinge Bescheid wissen. Das trägt wesentlich zur Qualifizierung der Instruktore bei.

Die Kreisleitung hat in ihrer bisherigen Arbeit stets Wert darauf gelegt, daß gute und qualifizierte Mitarbeiter im Apparat der Kreisleitung arbeiten. So haben bei uns alle politischen Mitarbeiter bis auf fünf Genossen mindestens die Bezirksparteischule besucht. Diese Entwicklung bedingt natürlich eine sorgfältige Kaderauswahl, und wir haben drei Jahre gebraucht, ehe eine solche Qualifizierung der politischen Mitarbeiter erreicht wurde. Jetzt wirkt sich das aber um so erfolgreicher in der gesamten politischen Arbeit aus. Das sagten zum Beispiel die Genossen des Hüttenzementwerks Ost, als ihnen der Instrukteur der Kreisleitung, Genosse Werner Fritz, bei der Durchführung ihrer Arbeit half. Früher hatte die Parteileitung Schwierigkeiten, sich gegenüber der Betriebsleitung durchzusetzen und die leitenden Genossen dazu zu erziehen, daß sie am politischen Leben der Grundorganisation aktiv teilnehmen. Durch Leitungssitzungen und Mitgliederversammlungen sowie Beratungen der Parteigruppen, in denen der Instrukteur der Kreisleitung den Genossen wertvolle Ratschläge und Hinweise gab, wurde das Selbstbewußtsein der Genossen der Parteiorganisation gestärkt, und die Aussprachen mit den verantwortlichen Genossen Wirtschaftsfunktionären in den Leitungssitzungen und Mitgliederversammlungen wurden kritischer und prinzipieller. Der Parteisekretär Genosse Hans Brauer, Verlademeister im Betrieb, ist sicherer geworden und führt in Leitungssitzungen die Genossen richtig an die einzelnen Aufgaben heran. Genosse Bessel, Arbeiter im Hüttenzementwerk Ost, nahm kritisch zum Verhalten der Genossen aus der Werkleitung Stellung. Er sagte ihnen, daß die Genossen der Werkleitung vorbildlich in ihrem Tun und Handeln sein müssen, sie sollen engen Kontakt mit den Arbeitern halten und sie regelmäßig am Arbeitsplatz aufsuchen, um mit ihnen in den Pausen über politische und ökonomische Fragen zu sprechen.